Silberpreis hat etwas Luft nach unten

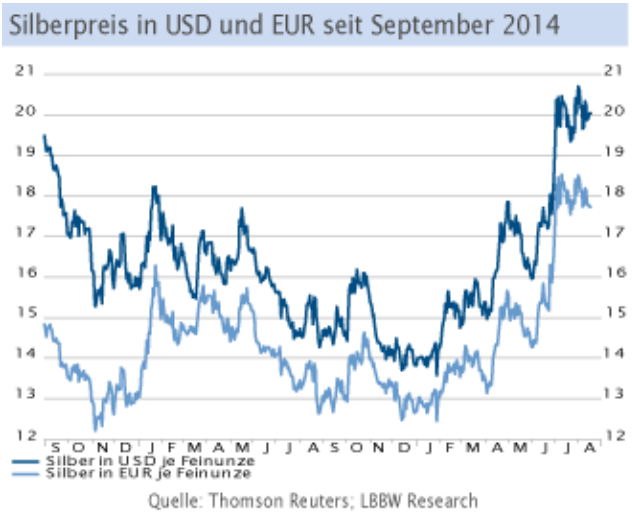
22.08.2016 | Thorsten Proettel

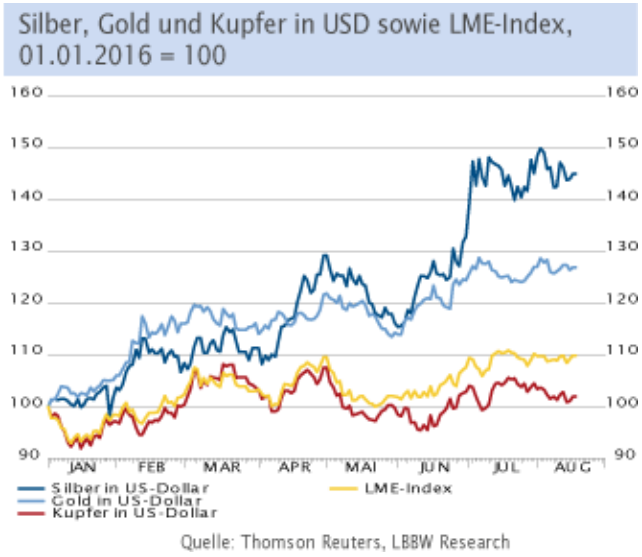
Silberpreis auf Zweijahreshöchststand

Der Silberpreis vollzog in der ersten Jahreshälfte 2016 einen deutlichen Anstieg und beendete damit seine mehrjährige Talfahrt. Die Notierung befindet sich derzeit sogar im Bereich ihres höchsten Standes der vergangenen 24 Monate (siehe Chart). Der zügigen Verteuerung des Edelmetalls nach dem Brexit-Referendum Ende Juni folgte zuletzt jedoch eine Pendelbewegung um die Marke von 20 USD.

Silber folgt dem Goldpreis

Der wichtigste Einflussfaktor für die Aufwärtsbewegung des Silbers in den letzten Monaten war die Verteuerung des Goldes, die vom Silber überproportional stark nachvollzogen wurde (vgl. zweiter Chart). Der allgemeine Anstieg der Basismetallpreise seit Mitte Januar dürfte angesichts der Verwendung von Silber als Industrierohstoff auch eine Rolle gespielt haben. Im Vergleich zu der Klettertour von Gold und Silber blieb die Verteuerung von Aluminium, Kupfer & Co. aber bescheiden.

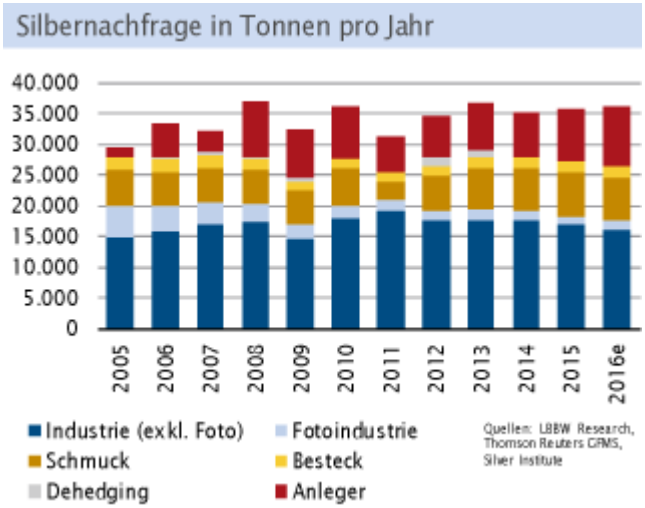




Edelmetalle profitieren von Niedrigzinsen

Profitiert haben Gold und Silber vor allem von der zögerlichen Haltung der US-amerikanischen Notenbank bezüglich weiterer Erhöhungen des Leitzinses. Im Umfeld des ersten, sehr kleinen Zinsschrittes des laufenden Jahrzehnts Mitte Dezember 2015 erreichten Gold und Silber auf USD-Basis mehrjährige Tiefstände.

Beide Edelmetalle litten unter der eingängigen Daumenregel, wonach steigende Zinsen schlecht für diese zinslosen Investments seien. Zwar verteuerten sich die Edelmetalle auch während des letzten Zinserhöhungszyklus‘ von 2004 bis 2006, so dass die Regel eher mit Skepsis zu betrachten ist. Dennoch führte der Verzicht auf weitere Zinserhöhungen angesichts der Ängste vor einer Weltrezession im 1. Quartal und im Juni aufgrund des Brexit-Referendums zu steigenden Edelmetallpreisen.



Wohin steuert die Geldpolitik?

Hierbei spielt auch die Befürchtung eine Rolle, dass es die Fed trotz der robusten Konjunktur versäumen könnte, die Zinsen vor dem nächsten Wirtschaftseinbruch auf ein angemessenes Niveau anzuheben. In diesem Fall wären später kaum Zinssenkungen möglich und die Fed würde vermutlich stattdessen erneut Staatsanleihen erwerben. Wir rechnen allerdings mit einer Fortsetzung des Aufschwungs und mit der nächsten Leitzinserhöhung im 1. Halbjahr 2017.

Investmentnachfrage 2016 erstmals über 10.000 t

Die Käufe von Silbermünzen- und barren durch Privatanleger haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Auch einige institutionelle Anleger interessieren sich für das weiße Edelmetall, wobei für diese Käufergruppe eher physisch besicherte Fonds (ETCs) im Vordergrund stehen.

Deren Volumen stieg seit Jahresanfang um knapp 1.600 Tonnen, was Mittelzuflüssen in Höhe von rund 866 Mio. USD entspricht. Damit erreichen die ETCs einen neuen Höchststand (siehe Chart) und die gesamte Investmentfrage könnte 2016 erstmals die Marke von 10.000 Tonnen bei einer weltweiten Silbernachfrage von rund 36.000 Tonnen übersteigen.

Dass auch viele Spekulanten auf den fahrenden Zug höherer Silberpreise aufgesprungen sind, belegt deren gestiegene Positionierung auf dem USamerikanischen Terminmarkt (siehe Grafik). Die Zunahme der Netto-Long-Position seit Jahresanfang entspricht rechnerisch Silberkäufen im Volumen von 12.300 Tonnen.

Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Industrienachfrage rückläufig

Der größte Teil der Silbernachfrage geht mit knapp 50% auf die Industrie zurück, wo das Edelmetall unter

anderem als elektrisches Leitermaterial eingesetzt wird. Da die Wirtschaft derzeit und zukünftig nur moderat wachsen dürfte und die Industrie außerdem fortwährend Anstrengungen zu Materialeinsparungen vornimmt, rechnen wir mit einem leichten Rückgang der Industrienachfrage in diesem und im kommenden Jahr.

Fazit

Die Entwicklung des Silberpreises in den vergangenen Monaten geht auf Ursachen zurück, die außerhalb des Silbermarktes liegen. An erster Stelle steht die geänderte Erwartung von institutionellen Kapitalanlegern hinsichtlich weiterer Leitzinserhöhungen in den USA.

Das Verschieben der schon als sicher angesehenen Anhebungen der Federal Funds Target Rate verhalf dem Goldpreis zu einem deutlichen Anstieg. Das "kleine Edelmetall" Silber verteuerte sich daraufhin überproportional. Umgekehrt ist deshalb im Fall eines leichten Goldpreisrückgangs eine Verbilligung des Silbers wahrscheinlich.

Dies gilt umso mehr, da der Löwenanteil des Interesses am Silber in den letzten Monaten wie gezeigt auf Spekulanten zurückgeht. Hinzu kommt, dass der Markt aktuell die Wahrscheinlichkeit von weiteren Leitzinsanhebungen in den USA vermutlich unterschätzt. Die Veröffentlichung guter US-Konjunkturdaten in den kommenden Monaten hat deshalb das Potenzial, stark auf den Silberpreis einzuwirken.

Wir halten vor diesem Hintergrund eine leichte Verbilligung des Edelmetalls für wahrscheinlicher als eine Fortsetzung des ohnehin schon sehr starken Preisanstieges. Das Interesse der Privatanleger an Münzen und Barren dürfte angesichts der Niedrigzinspolitik im Rest der Welt jedoch hoch bleiben, weshalb die niedrigen Preise vom Jahresanfang vermutlich auf absehbare Zeit nicht mehr erreicht werden.

© Thorsten Proettel
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/298166--Silberpreis-hat-etwas-Luft-nach-unten.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.